

# TECHNISCHE UNIVERSITÄT MÜNCHEN FAKULTÄT FÜR INFORMATIK



Lehrstuhl II Prof. Helmut Seidl Sommersemester 2007 Andrea Flexeder

## Compilerbau

11. Übungsblatt

Abgabe: 2.Juli 2007, bis 16 Uhr in der Vorlesung oder Raum 02.07.59

### Aufgabe 32: Typinferenz

6 Punkte

Berechnen Sie den Typ der folgenden Ausdrücke der funktionalen Kernsprache der Vorlesung:

- a) letrec  $r = \text{fn } x \Rightarrow \text{if } x = 0 \text{ then } 0 \text{ else } x + r (x-1)$
- b) letrec  $f = fn t \Rightarrow case t of [] \rightarrow [] \mid [(l,x,r)] \rightarrow [((f l),0,(f r))]$

### Aufgabe 33: Typinferenz

10 Punkte

Die Sprache der Vorlesung wird um benutzerdefinierte Datentypen erweitert. Zum Beispiel soll ein Datentyp zur Repräsentation binärer Bäume wie folgt definiert werden können:

```
datatype tree t = Leaf t | Node (tree t, tree t)
```

tree int ist laut dieser Definition ein Typ, welchem z.B. der Wert Node(Leaf 1,Leaf 2) angehört. In diesem Kontext bezeichnet man tree als Typ-Konstruktor, sowie Leaf und Node als Werte-Konstruktoren. Im Allgemeinen sieht eine Typ-Definition wie folgt aus:

wobei in den Typ-Ausdrücken die Typ-Variablen t1,...,tn, sowie der eingeführte Typ verwendet werden können. Der case-Ausdruck muss so erweitert werden, dass Pattern-Matching über Werte benutzerdefinierter Typen erlaubt ist. Die Auswertung des Ausdrucks

soll die Anzahl der Blätter der Baumes Node (Leaf 1, Leaf 2), also 2, liefern. Um das Typ-System um benutzerdefinierte Datentypen anzureichern, ist folgendes Vorgehen ratsam:

- a) Erweiteren Sie die Regeln zur Aufstellung der Term-Gleichungen zur Typinferenz.
- b) Erweiteren Sie den Algorithmus  $\mathcal{W}$ .

#### Aufgabe 34: *Unifikation*

4 Punkte

Unifizieren Sie die folgenden Termpaare.

- a) p(f(a,Y),Z) und p(g(a,X),Z);
- b) p(X,g(b,Y)) und p(a,g(Z,f(X)));